

Wie lange noch? Psalm 6

Zur Nacharbeit der Predigt von Christoph Bergfeld, 25.1.25

1. Kernthesen

- **Musterbruch:** Psalm 6 endet nicht mit einem typischen Happy End. Der Psalmschreiber bleibt in seinem Leid, zeigt aber dennoch Vertrauen auf Gottes Gegenwart.
- **Authentische Klage:** Der Psalmist schreit zu Gott in völliger Ehrlichkeit, fragt verzweifelt „Wie lange noch?“ und scheut sich nicht, Gott an seine Güte zu erinnern.
- **Kampf um Vertrauen:** Obwohl sich die äußeren Umstände nicht geändert haben, spricht der Psalmschreiber im Glauben aus, dass Gott sein Gebet hört.
- **Gemeinsames Seufzen:** Die Erfahrung von Leid ist kein Einzelfall. Die gesamte Schöpfung leidet und sehnt sich nach Erlösung, genauso wie wir. **Lies auch Römer 8,22-23 !**
- **Zuversicht trotz Leid:** Auch wenn das Leben schwer bleibt, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott unsere Gebete hört und treu ist. Sein Eingreifen kommt – in seiner Zeit.

2. Fragen zur Anwendung

- **Klage:** Gibt es Bereiche in meinem Leben, wo ich Gott meine Verzweiflung ehrlich ausschütten muss? Habe ich das Gefühl, „dreist“ beten zu dürfen?
- **Vertrauen:** Wo kann ich – trotz fehlender äußerer Veränderungen – im Glauben aussprechen, dass Gott mein Gebet hört?
- **Erinnerung an Gottes Treue:** Welche Situationen in meinem Leben haben mir gezeigt, dass Gott treu ist und mich nicht allein lässt?
- **Verbundenheit:** Wie kann ich mich daran erinnern, dass ich mit meinem Leid nicht allein bin, sondern dass die gesamte Schöpfung seufzt und auf Erlösung wartet?
- **Hoffnung in der Krise:** Wie halte ich fest an der Zusage, dass Gottes Plan größer ist und sein Eingreifen zur richtigen Zeit kommt?

3. Gebet

Herr, du siehst meine Kämpfe, meine Fragen und mein „Wie lange noch?“. Ich bringe dir meine Klage, meine Enttäuschung und meine Angst. Hilf mir, dir zu vertrauen, auch wenn ich keine Veränderung sehe. Erinnere mich daran, dass du mein Gebet hörst und mich nicht allein lässt. Danke, dass du meine Lasten kennst und dass du selbst gelitten hast. Ich vertraue darauf, dass dein Plan gut ist, auch wenn ich ihn noch nicht verstehe. Amen.